

Dienstag, den 13.10.2009

Trier – Burg Ramstein

Tagesthema: Was mache ich aus meinem Ich?

Morgengebet

Am Morgen den Tag lächelnd begrüßen und mich segnen lassen damit Kraftvolles sich ereignen kann.

Am Morgen meine Dankbarkeit kultivieren in meiner Tiefe erahnen dass nichts selbstverständlich ist mein Atem, mein Aufstehen, mein Essen und Trinken, meine Arbeit, meine Begegnungen, meine Grenzen, meine Lebenskraft sind Ausdruck der Fülle des Lebens.

Am Morgen, auch in schweren Zeiten der Krise, in Zeiten der Krankheit und Trauer, behutsam Kontakt aufnehmen mit dem Seelenfünklein in mir, jenem Hoffnungsfunken, jenem leisen Lächeln, das Schweres durchschreiten und Leidvolles durchwandern lässt um Schritt für Schritt daran wachsen und reifen zu können.

Am Morgen den Tag lächelnd begrüßen einfach segnend da sein damit Wunderbares sich entfalten kann.

Lieder: Nach der Heimat, Neuwerker Heimatlied

Moselufer

Rosenkranz: Matthias von dir scheiden wir, auf deine Fürbitte vertrauen wir

Sportplatz Biewertal

Was hast du aus deinem ICH gemacht?

Denk daran, Dich gibt es nur einmal. Vielleicht lächelt jemand wie DU,

Vielleicht geht jemand wie Du, vielleicht weint jemand wie Du,

Vielleicht sündigt jemand wie Du, ist dir ähnlich Aber niemand ist derselbe.

Es gibt Dich nur einmal. Jemand kann an Deine Stelle treten, aber immer ist es ein anderer,

Du selber bist unersetzbar. Einmalig? Unersetzbar? Warum? Weil Gott Dich so gewollt hat, nicht als Serienprodukt, als Kopie sondern als Unikat.

Du wirst einmal Deinen Tod sterben. Und Gott wird Dich fragen:

„Was hast Du aus deinem ICH gemacht? Ich hatte Pläne mit Dir,

die nur Du verwirklichen konntest. Ich hatte dir einen Platz gewählt, an dem kein anderer stehen sollte.

Ich habe von dir nicht verlangt, dass Du ein heiliger Josef oder Franziskus, eine Edith Stein oder Mutter Teresa sein solltest.

Ich habe gewusst, dass du stolpern würdest, aber ich war immer bereit, Dich wieder auf Deine Füße zu stellen.

Sag mir also: was hast Du aus deinem Ich gemacht, das nur für Dich bestimmt war?

Eifelkreuz

ES BEGINNT IMMER BEI DIR

Wenn Du nicht bei Dir bist, und Dich für Dich entscheidest, werden andere von Dir nicht lernen können, wie Du zu lieben bist.

Sie werden sich nach Dir richten und Dich vernachlässigen, wenn Du Dich selbst vernachlässigst.

Sie werden Dich verachten, so wie auch Du Dich verachtetest. Sie werden annehmen, dass ihre Meinung auch die Deine sei, weil Du nicht Deine sagst.

Sie werden von Dir erwarten, dass Du mitmachst, mitlachst, mitwählst und nicht fragst, herausforderst und verneinst.

Sie werden mit Dir so umgehen, so wie Du selbst mit Dir umgehst.

Aber - wenn Du Dich wertschätzt, wenn Du Dich selbst liebst und Dein Innerstes ernst nimmst, wenn Du also auf Dich hörst, und nicht alles mit Dir machen lässt, dann werden auch andere lernen, Dich zu achten, zu ehren und zu lieben.

Es beginnt also alles immer bei Dir.

Mein GOTT, wie lange habe ich das nicht getan, nur, um es anderen recht zu machen; wie lange habe ich gebraucht, um das zu lernen?

Burg Ramstein

Abendgebet

Finde heim, wenn es Abend wird, lege den verflossenen Tag mit all seiner Unruhe und seinen Herausforderungen, mit seinen Erwartungen und Ängsten ab, wie einen Mantel.

Finde heim, wenn es Abend wird, tritt ein in die Stille, die dich mit Frieden und Wärme mit Geborgenheit und Licht einlädt, die Lebensquellen in deiner Mitte neu zu erspüren.

Finde heim, wenn es Abend wird, besinne dich auf das Wesentliche, das in deiner Seele ruht, um dich mit heilvollen Kräften zu segnen;
finde heim wenn es Abend wird, heim zu dir selbst.